

## Zusammengefasste Inhalte und Kompetenzen im Fach Kunst für die Jahrgangsstufe 5/6 entsprechend dem schulinternen Kernlehrplan

Im Fach Kunst gibt es ausgehend von den **übergeordneten Kompetenzen**, die die allgemeinen Ziele und Aufgaben des Fachs beinhalten, den **Kompetenzbereich der Produktion (Praxis)** und den **Kompetenzbereich der Rezeption (Theorie)**, die sich wechselseitig durchdringen.

Die angestrebten Kompetenzen sind an Inhalte gebunden, die sich im Fach Kunst in zwei sogenannte Inhaltsfelder teilen. Das **Inhaltsfeld Bildgestaltung** umfasst die Schwerpunkte Form, Farbe, Material, das **Inhaltsfeld Bildkonzeption** befasst sich schwerpunktmäßig mit Bildstrategien und personalen und soziokulturellen Bedingungen von Gestaltung und Wahrnehmung.

Die **Kompetenzerwartungen** beschreiben die Anforderungen und angestrebten Lernergebnisse, die am Ende der Erprobungsstufe (Klasse 6) erreicht werden sollen.

Folgende Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzerwartungen sind obligatorisch für die Klassen 5 und 6:

1. **Inhaltsfeld Bildgestaltung** sowohl im Bereich Produktion wie Rezeption mit den Schwerpunkten Form, Farbe, Material
2. **Inhaltsfeld Bildkonzepte** sowohl im Bereich der Produktion wie Rezeption mit den Schwerpunkten Bildstrategien und personale und soziokulturelle Bedingungen.

Die beiden Inhaltsfelder und die angestrebten Lernergebnisse (Kompetenzen) finden sich in folgenden Unterrichtsvorhaben für Klasse 5 und 6 wieder:

Unterrichtsvorhaben	Beispiel für konkrete Umsetzung	Kompetenzerwartungen
<b>5.1 Historische Bilder und Bilder aus der Wirklichkeit der SS im Vergleich (Beispiel: Kinderbilder)</b>	<b>Selbstdarstellung und der Vergleich der eigenen Darstellung mit gegenwärtigen und historischen Kinderbildern</b>	Die Schülerinnen und Schüler -gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. -beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. -begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.
<b>5.2 Farbe, Farbmischung und Farbauftrag</b>	<b>Vom Umgang mit Farben und ihrem gezielten bildnerischen Einsatz</b>	-gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. -analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
<b>5.3 Körper-/Raumgestaltung unter Einbeziehung verschiedenster Materialien</b>	<b>Bau von Schaukästen, Sammelkästen, Miniaturbühnen</b>	-gestalten Körper/Räume auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über Material, Farb- und Formgebung -analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf die Verwendung unterschiedlicher Materialien und bewerten die entstandenen Formgebungen

<b>5.4 Umrisslinie und Linie als Bedeutungsträger in der Freihandzeichnung</b>	<b>Zeichenübungen und umfassende Zeichenaufgabe (Fantasiewesen, Trojanisches Pferd, Rhinozeros)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln zielgerichtet Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</li> <li>-realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge u.a.)</li> <li>-beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen.</li> </ul>
<b>5.5 Frottage und einfache Drucktechniken</b>	<b>Frottage und Materialdruck</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen.</li> <li>-beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien als Druckstock</li> <li>-erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen</li> </ul>
<b>5.6 Einsatz und Wirkung von Farben in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen</b>	<b>Naturlandschaften mit und ohne Fabelwesen (Dschungel, Unterwasserwelt, Korallenriff usw.)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>-erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.□</li> <li>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li> </ul>
<b>6.1 Von der Farbtheorie zu einer bewussten, aussagekräftigen Bildgestaltung</b>	<b>Farbharmonie und Farbkontrast als Ausdrucksmittel eigener Bildgestaltung</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> <li>-transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</li> </ul>
<b>6.2 Raumdarstellung auf der Fläche</b>	<b>Raumillusion durch Form- und Farbgebung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung.</li> <li>-entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.</li> <li>-beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> </ul>
<b>6.3 Differenzierter Einsatz der Linie/Fläche zur grafischen Gestaltung</b>	<b>Bewusster Einsatz der Linie als Umriss- und Binnenstruktur in der eigenen Gestaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>-erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.</li> </ul>
<b>6.4 Collage/Papierschnitt mit Exkurs zu Bildbeispielen aus der bildenden Kunst</b>	<b>Scherenschnitt nach Matisse und/oder Collagekopf nach Arcimboldo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben und beurteilen die visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</li> <li>-verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li> </ul>

		-gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.
<b>6.5 Plastische Körper- /Raumgestaltung</b>	<b>Bau einfacher Gebäude(Landschaften) mit Annäherung an architektonische Modelle</b>	-bewerten Formgebung, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. -beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.

### **Lernerfolgskontrolle und Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst erfolgt einerseits über die künstlerisch-praktische Arbeit und andererseits über die Bewertung der „sonstigen Leistungen“ im Unterricht. Die Bewertungskriterien beziehen sich auf die Kompetenzen, die für jede Jahrgangsstufe beschrieben sind und müssen den Schülern transparent sein.

Gerade wenn es um die Bewertung der künstlerisch-praktischen Arbeit geht, müssen den Schülern die Erwartungen und Bewertungskriterien vor und während des Gestaltungsprozesses klar und eindeutig dargelegt werden. Zwischenergebnisse während der praktischen Arbeit wie Entwürfe, Skizzen und Übungen gehen ebenso in die Leistungsbewertung ein wie das Arbeitsergebnis selbst.

„Sonstige Leistungen“, die bewertet werden, sind:

- mündliche Beiträge z.B. im Bereich Bildbeschreibung, -analyse, -interpretation
- Protokolle
- Referate und deren Präsentation
- Schriftliche Beiträge zu verschiedenen Problemstellungen
- Materialsammlungen
- Dokumentation von Arbeitsprozessen in Heft/Mappe
- Arbeitsergebnisse von Gruppen- und Partnerarbeit
- sachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Materialien
- 

Die Lehrkraft führt über die Leistungen der Schüler geeignete Aufzeichnungen. Jeder Schüler erhält am Ende eines Unterrichtsthemas seinen Leistungsstand.